

## Bei schönem Wetter wird tageweise noch geöffnet — Freibadbetreiber freuen sich über positive Besucherbilanz

VON CLAUDIA BEYER

**Er ging schleppend los, dann kamen die Hitzerekorde im August: Der Sommer zeigte sich wechselhaft und sorgte am Schluss doch für zufriedene Gesichter bei den Freibadbetreibern. Eine Bilanz.**

„Das Ende der Saison hat uns rausgerissen“, erzählt Claus Swatosch vom Clubbad am Valznerweiher. Die Anlage punktete diesen Sommer mit zwei Neuerungen: Erstmals konnten die Badegäste den ganzen Tag über eine Stundenkarte erwerben. „Das ist gut angekommen“, so Swatosch. „Der Trend geht weg vom ganztägigen Freibadbesuch und hin zum sportlichen Schwimmen“, meint das Vorstandsmitglied. Das zeigt auch das Angebot, dass ganztägig vor Trainingsbeginn zwei bis drei Bahnen speziell für Schwimmer

abgetrennt wurden. „Das haben sehr viele genutzt“, weiß Swatosch. Und so verbuchte das Clubbad, das sich mit dem Wetterumschwung am Mittwoch in die Winterpause verabschiedet hat, im Vergleich zum Vorjahr mit über 20 000 Gästen ein Besucherplus um 15 Prozent. Hier setzt man zur nächsten Saison auf solarbeheiztes Wasser.

Kein Bademeister, zu wenig Helfer: Lange Zeit war es unklar, ob das Langseebad in Ebensee diesen Sommer überhaupt öffnet (*wir berichteten*). Doch als der langjährige Betreiber, der TSV 1846, den Verein „Never walk alone“ an seiner Seite hatte, wendete sich das Blatt. Eine Bademeisterin trat ihren Dienst an, viele helfende Hände packten mit an. In über 800 ehrenamtlich geleisteten Stunden wurde die Anlage wieder sichtbar in Schuss gebracht. Am 1. Juli öffnete das Bad verspätet seine

Pforten und erlebte mit 18 000 Besuchern eine „sehr gute Saison“, sagt Bernhard Nuss, sportlicher Leiter von „Never walk alone“. Seine Pläne reichen weiter, so soll beispielsweise während der Winterpause das Ostufer versandet werden. Doch auch wenn im Langseebad am Sonntag offiziell das Ende der Saison eingeläutet wird, öffnet es bis Mitte Oktober bei Temperaturen um die 20 Grad tageweise.

### Verärgerte Anwohner

„Der August war einfach genial und hat uns für alles entschädigt“, jubelt Uwe Jonas, Pressesprecher von Bayern07. „Wir haben unser Soll erreicht und sind sehr zufrieden“, fährt er fort. Immerhin zählte das Mögeldorfer Freibad in dieser Saison 65 000 Besucher, 5000 mehr als im Vorjahr. Und so kann der Verein problemlos seine laufenden Kredite bedienen. Es hat

sich einiges getan, die Gastronomie wurde völlig neu gestaltet. Hier eröffnete diesen Sommer der Beachclub Sunsetbay07. „Anfangs gab es viele Schwierigkeiten, beispielsweise mit dem neuen Kassensystem, die dann aber behoben wurden“, so der Pressesprecher. Der Gaststätten- und der Selbstbedienungsbereich, den die Osteria als Unterpächter stemmte, waren getrennt. „Die Versorgung der Badegäste funktionierte reibungslos, anders als in den Jahren zuvor bildeten sich keine Schlangen“, sagt Jonas zufrieden. In anderen Bereichen muss nachgebessert werden. „Wir werden uns in der Winterpause mit dem Sunsetbay-Pächter zusammensetzen“, kündigt er an. Logistisch müsse etwas verändert werden, auch wolle man explizit auf die Anwohner zugehen. Jonas: „Es darf nicht passieren, dass nach einer Party bei uns die Gäste lärmend durch die Teutonenstraße ziehen.“ Da die Wetterprognosen für Wasserratten nicht günstig stehen, wird bei Bayern07 bereits seit gestern das Bad nicht mehr beheizt.

Mit einem Gesamtergebnis von 267 354 Gästen melden die städtischen Freibäder ihr bestes Ergebnis seit dem Jahrhundertssommer 2003. Den mit Abstand größten Besucherzuspruch erlebte das Westbad in St. Johannis mit 150 231 Badefreudigen, gefolgt vom Stadionbad, das 78 624 Gäste verbuchte. Hier feierte heuer das

